

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 2

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der letztjährigen Lohnrunde liegen nunmehr die internationalen Lohnkosten in der Textilindustrie vor. Die Schweiz nimmt seit dem vergangenen Jahr erstmals den fragwürdigen 1. Rang ein und hat sich damit weltweit zum teuersten textilen Lohnland entwickelt. Zieht man den internationalen Vergleich der Preise für die Lebenshaltung des deutschen Statistischen Bundesamtes heran, so wird dort ausgewiesen, dass die Verbraucher-geldparität im Mittelwert der deutschen und schweizerischen Lebensverhältnisse je 100 Schweizer Franken bei 89 DM lag, während der Devisenkurs 122 DM betrug (Stand Juli 1983). Zwischen Kaufkraft und Kursentwicklung gegenüber dem grössten schweizerischen Handelspartner Bundesrepublik zeichnete sich bereits Mitte vorigen Jahres eine überdeutliche Disparität von 37% ab, die sich zwischenzeitlich weiter verschlechterte. Quo vadis, Helvetia?

Unsteter Frankenkurs

Im November 1983 lag der exportgewichtete Wechselkursindex für den Schweizerfranken um 37% über dem Stand des Basismonats November 1977. Unter Berücksichtigung der Inflationsdifferenz zum Ausland reduzierte sich diese nominelle Frankenaufwertung auf 6%. Der Franken kostete die Ausländer somit im Mittel «real» 6% mehr als vor sechs Jahren; die damaligen Kursverhältnisse entsprachen laut Nationalbank einigermassen dem langfristigen Durchschnitt.

Wenn die durchschnittliche reale Frankenverteuerung auch nicht dramatisch anmutet, so verbergen sich dahinter doch zwei ernste Probleme für die der ausländischen Konkurrenz ausgesetzten Wirtschaftszweige: Die starken Kursschwankungen im Zeitablauf und die ungleiche Kursentwicklung gegenüber wichtigen Währungen. Über den ersten Punkt geben die jährlichen Veränderungsraten des realen Wechselkursindexes seit November 1977 Aufschluss: +11,4%, -6%, -6,5%, +10,9%, -5,8%, +3,7% – ein Auf und Ab, das gegenüber den einzelnen Währungen oft noch ausgeprägter ist.

Nicht minder problematisch sind die abweichenden Kursverläufe für Hauptwährungen: Während etwa der reale Frankenkurs im November 1983 gegenüber dem US-Dollar 22% weniger notierte als in der Basisperiode 1977, lag er gegenüber der DM um 18% darüber. Letzteres macht unserer Exportwirtschaft schwer zu schaffen, denn Deutschland ist nicht nur wichtigster Wirtschaftspartner der Schweiz, sondern auch grösster Kompakt auf Drittmarkten. 1984 wird keine nachhaltige Abschwächung des hohen Frankenkurses erwartet, so dass einem Exportaufschwung enge Grenzen gesetzt sind.

Mode

Hanro, Frühling/Sommer 84



Modell Top 1759/84232
Hosenjupe 1759/89252
Jacke 1759/85262

Hanro Casuals

Hanro Casuals – mit dem beliebten Touch des sportlich-eleganten, in zeitlosem Ganzjahres-Charakter und vielen Kombinationsmöglichkeiten.

Angenehm-leichter Hosenjupe mit elastischem Taillenabschluss und eingefassten Taschen, dazu passendes Träger-Top, sowie leichte Jacke.

Farben: Bluet, Sable, Hommard, Agave
Qualität: 60% Baumwolle/30% Polyester/10% Polyacryl

Aktivsport- und Freizeitbekleidung Winter 1984/85

Funktionelle, komfortable und abwechslungsreiche Bekleidungsstile sind richtungsweisend für den Aktivsport und die Freizeitbekleidung des Winters 1984/85. Die neuen Kollektionen bestätigen diese Trends. Voluminöse Silhouetten, lose und bequeme Formen, zweckmässige Schnitte und Details neben effektvollen Linienführungen kennzeichnen die Vielfalt der modischen Tendenzen.



Funktioneller, vor Wind und Nässe schützender, unifarbener Langlauf-Anzug. Das im Trench-Stil gearbeitete Oberteil ist aus Tersuisse-Gewebe mit Baumwollbeimischung und Matelassé-Steppfutter versehen; die hochgeschnittene Hose ist im Bein vorne aus dem gleichen Stoff gearbeitet, die übrigen Teile jedoch sind aus feuchtigkeitsabsorbierendem, elastischem Nylsuisse-Gewirk mit Baumwollbeimischung.

Modell: Merboso AG, CH-8902 Urdorf/Zürich

Foto: Stephan Hanslin, Zürich

Angeboten werden neue Anoraks mit Schulterbetonung. Dazu passt eine bequem gearbeitete Thermohose oder ein elastisches, nicht mehr so eng geschnittenes Rennmodell. Aufgesetzte Taschen, Ösen, Klammer und Metallschlaufen dienen als Blickfang. Raffinierte Schnitte täuschen als Trompe-l'œil-Effekte Mehrteiligkeit vor. Breite Metallic-Reissverschlüsse sind zusätzliche modische und funktionelle Accessoires.

Im Zentrum steht eine Palette von verhaltenen, gefärbten Tönen aus der Natur. Dazu kommen lebhafte und vitale Nuancen sowie markante, dunkle Töne. Das Spiel mit Farben und Stoffen wird subtiler und raffinierter. Zu grosse Hell/Dunkel-Kontraste werden vermieden. Faux-Camaïeu- und Camaïeu-Kombinationen werden vermehrt Beachtung geschenkt.

Gewebe und Maschenstoffe halten sich nach Einsatzgebieten die Waage. Beide werden farblich diskret und funktionell miteinander verarbeitet. Material-Mix ist nach wie vor aktuell. Funktionalität und Farbe werden in der modernen Sportbekleidung immer wichtiger.

Nylsuisse- und Tersuisse-Gewebe, mikroporös beschichtet, sind ideale Stoffe für wasser- und windabweisende Anoraks und Oberbekleidung. Formstabile Nylsuisse-Maschenware gewährleistet dem Langläufer die notwendige Bewegungsfreiheit.

Viscosuisse SA
CH-6020 Emmenbrücke

FISBA-Decostoff-Neuheiten zur Heimtex Frankfurt und Incontri Venedig 1984

Mit der neuen Decostoff-Kollektion setzt Christian Fischbacher & Co. AG, St. Gallen, für die verschiedenen Zielgruppen unter seinen Abnehmern verschiedene Schwerpunkte:

Eine Serie von gedruckten Chintz-Dessins, die im Muster-Mix sehr harmonisch verbunden werden können, spricht junge Käufer an. Die Früchte, Flecken, Karos und Schmetterlinge in frischen Farben passen zum Uni-Chintz.

Für den «klassisch-eleganten» Verbraucher wurde das Seidensortiment mit farbigen Unis und Buntgeweben bereichert.

Von bemerkenswerter Modernität ist eine geometrische Druck-Serie auf einem weich fliessenden Baumwoll-Satin. Diese «Bilder» erinnern an konstruktivistische Künstler der 20er-Jahre. Ebenfalls für Liebhaber der Moderne ist eine Serie von Jacquards, bedruckten Jacquardgeweben und dazu passenden Uni-Satins bestimmt.

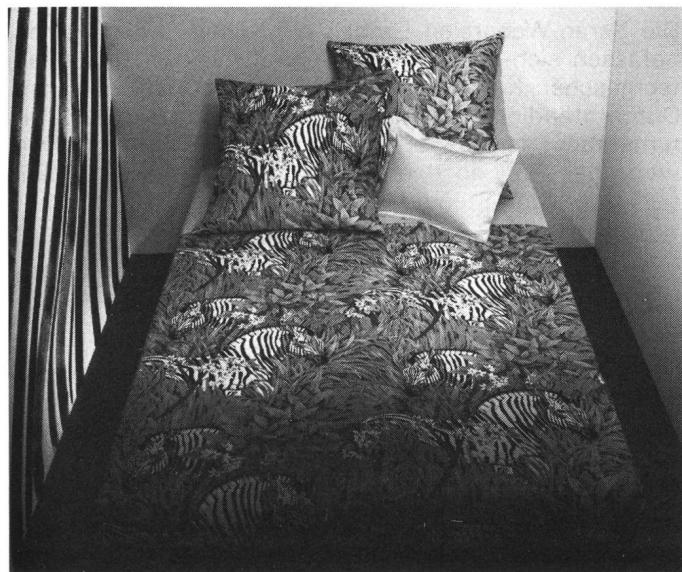
Für Menschen mit Geschmack fürs Feine und Delikate bringt Fisba einen zarten gedruckten Moiré-Streifen, der mit einem weich fliessenden Uni-Moiré zu kombinieren ist.

«Sonnenfilter» heisst die letzte Gruppe von attraktiven Transparenten, die in Farbe einen besonders modischen Aspekt ergeben.



Fensterkleid aus bedrucktem Baumwoll-Chintz – 130 cm
Vorhang und Tischtuch mit Schmetterling-Motiv
Chintz 15851/10 (weissfond)
Rollo Chintz 15853/10
Wandbespannung Chintz 15852/10
Kissenbezug Chintz 15854/10

Bettwäsche-Neuheiten 1984 von Christian Fischbacher Co. AG, St. Gallen



«Safari»-Bettwäsche mit Zebra- und Dschungel-Motiv, gedruckt auf Baumwoll-Percal (grau-schwarz-rosa)

Fisba's bewährter feiner Baumwoll-Satin und Baumwoll-Jersey werden uni sowie bedruckt weitergeführt.

Neu ist eine hübsche Serie von feinen Baumwoll-Satin-façonné-Musterchen im geometrischen Genre.

Für den luxuriösen Schlafbereich lanciert Fisba eine Uni-Seide, die mit einem feinen Streifen-Dessin kombinierbar ist.

Wie in der Kunst finden im Bettwäsche-Design von Edi Meyer verschiedene Richtungen ihren Niederschlag:

- a) Reiche, traditionell aufgefasste Blumen- und Vogelmuster sind zu Klassikern geworden.
- b) High-tech Inspirationen machen ihren Einfluss geltend.
- c) Geometrische Kompositionen erinnern an Sonja Delaunay.
- d) Sympathische Zebrafäuste und grossrapportige Schlangenhauteffekte lassen Safari-Träume entstehen.
- e) Grossflächige, graphische Dessins im «Memphis»-Stil geben der Kollektion ihre moderne Design-Aussage der 80er-Jahre.

Farben

Wie auf dem Decorstoff-Gebiet hält die Pastell-Welle weiterhin an. Doch ist der neue Trend zu frischen, stark leuchtenden Farben vermehrt verspürbar.

Tagungen und Messen

«Für Lehrmeister und Vorgesetzte, die Lehrlinge ausbilden»

Ausbildungskurse in Bern und Zürich

Der Schweizerische Verband Technischer Betriebskader SVTB führt im Sommersemester 1984 wieder Ausbildungskurse durch, die dem Lehr- und Werkmeister Grundlagen vermitteln, damit er in der Lage ist, die ihm anvertrauten Lehrlinge besser zu führen und auszubilden. Diese Ausbildungskurse werden von den Kantonalen Ämtern für Berufsbildung Bern und Zürich als gleichwertig anerkannt und dienen zur Erfüllung des gesetzlichen Ausbildungsbildungsobligatoriums für Lehrmeister (Berufsbildungsgesetz vom 19. April 1978, Art. 11).

Samstagkurs Bern:

Beginn: 28. April 1984

Ende: 15. September 1984

Zeit: Samstag von 08.00–12.00 Uhr

Kursort:

Gewerbeschule Bern

Lorrainestrasse 1

3013 Bern

Samstagkurs Zürich:

Beginn: 28. April 1984

Ende: 22. September 1984

Zeit: Samstag von 08.00–12.00 Uhr

Abendkurs Zürich:

Beginn: 26. April 1984

Ende: 17. September 1984

Zeit: Montag und Donnerstag, von 19.00–21.00 Uhr

Kursort: Mechanisch-Technische Schule

Berufsschule III der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 70

8005 Zürich

Auskünfte und Kursprogramme über die Ausbildungskurse in Bern und Zürich sind erhältlich beim Kurssekretariat des Schweizerischen Verbandes Technischer Betriebskader SVTB, Postfach 383, 8042 Zürich, Telefon 01/3619708.

Jahrestagung '84 der VDI-Fachgruppe Textil und Bekleidung (ADT)

Die Tagung 1984 der VDI-Fachgruppe Textil und Bekleidung (ADT) findet am 30. und 31. März in Reutlingen statt. Sie steht unter dem Gesamtthema

Wirtschaftlichere Anlagenutzung in der Textilindustrie – technische Möglichkeiten und betriebswirtschaftliche Konsequenzen.